

MG

NA Mquette

Erstzulassung:	24.11.1934	Hubraum:	1.271 ccm
Laufleistung:	31.983 Meilen	Farbe:	British Racing Green
Leistung:	68 PS	Interieur:	Suede Green

- **Originaler NA Rennwagen**
- **Fuhr in den 30er Jahren Rennen u.a. in Brooklands und im Donington Park**
- **Lückenlos nachvollziehbare Historie**
- **Seit 50 Jahren in Deutschland / Sofort einsatzbereit**
- **Teilnahme an unzähligen Rennveranstaltungen**



Dieses Auto wurde im Dezember 1934 von einem Herrn L. Levy als Fahrgestell direkt vom Werk erworben, der dafür eine spezielle Karosserie aus Leichtmetall anfertigen ließ. Der Motor war hochgetunt und verfügte über ein Verdichtungsverhältnis von 9:1, ein sehr leichtes Schwungrad sowie bearbeitete und polierte Einlass- und Auslasskanäle. Die Gesamtkosten des fertiggestellten Wagens beliefen sich auf fast 500 Pfund. Im Laufe des Jahres 1935 fuhr Levy mit dem Wagen sowohl in Brooklands als auch im Donington Park Rennen, allerdings ohne großen Erfolg, da er gegen ERA-Fahrzeuge und andere leistungsstärkere Autos antrat. Am Ende der Saison wurde der Wagen von J.H. Bartlett Ltd in der Zeitschrift „The Motor“ für 245 £ zum Verkauf angeboten. Er wurde von A.F. Thatcher erworben. Freddie Thatcher, ein Freund von Levy, fuhr mit dem Auto bis Ende 1938 Rennen, hauptsächlich in Brooklands. Während dieser Zeit wurde das Auto von Brian Finglass gewartet, der eine Werkstatt in Brooklands hatte, und am Ende der Saison 1936 formte Finglass die Einlasskanäle neu, montierte andere Vergasernadeln und baute eine höhere Hinterachsübersetzung ein. Die Höchstgeschwindigkeit stieg um etwa 10 % auf 110 mph. Finglass fuhr zwar nie selbst Rennen mit dem Auto, absolvierte aber zahlreiche Testrunden in Brooklands. Während Thatchers Besitzzeit wurde das Auto auch von den Brüdern Haesendonk im Rennsport eingesetzt. Gegen Ende des Jahres 1938, als er sich aus geschäftlichen Gründen aus dem Rennsport zurückzog, bot Thatcher das Auto für 250 Pfund zum Verkauf an. Das nächste bekannte Rennen, an dem das Auto teilnahm, fand im März 1939 in Brooklands statt, wo es von A.S. Whiddington gefahren wurde. Es kam nicht unter die Platzierten. Über das Auto ist aus der Kriegszeit nichts bekannt, bis Michael Holt es 1955 mit einem überholten Motor von einer Werkstatt in Hove erwarb. Jim Bellamy aus Great Bookham, Surrey, kaufte das Auto um 1957 und zerlegte es. Er verkaufte es 1958 in zerlegtem Zustand an J.A. Haynes, der es komplett wiederaufbaute. Es gibt Aufzeichnungen darüber, dass Haynes 1966 bei VSCC-Veranstaltungen damit an den Start ging. 1969 wurde das Fahrzeug von Peter Scott erworben, der es nur selten nutzte. Das Fahrzeug wurde 1976 vom Peter Altenbach erworben und zwischen 1976 und 1985 intensiv im Rennsport eingesetzt, unter anderem bei Rennen auf dem Nürburgring, dem Salzburgring und bei der „Mille Miglia“. Vor 20 Jahren verkaufte Peter seinen Wagen an einen MG Sammler in Norddeutschland. Auch dieser setzte ihn viel und gerne bei Veranstaltungen ein. Heute präsentiert sich der NA in einem optisch guten und technisch einwandfreien Zustand.